

<b>Wegname (alt):</b>	N10
<b>Wegname (neu):</b>	Bergkreuz-Runde
<b>Start / Ziel:</b>	Mörsdorf, Besucherzentrum
<b>Weglänge:</b>	5.4 km
<b>An-/Abstieg (jeweils):</b>	144 m
<b>Zeit:</b>	2 Stunden
<b>Tour-Schwierigkeit:</b>	mittelschwer
<b>Schlüsselstellen:</b>	2x Steilstufen, 2x Sicherungen
<b>Stiefel:</b>	2.5

**Untertitel (34 Zeichen):**

Luftige Blicke und Felsenklettere

**Tour-Text: (2338 Zeichen)**

Die Bergkreuz-Runde ist aufgrund einiger steiler Abstiege und seilgesicherter Passagen als mittelschwer einzustufen. Sie verlangt sehr gute Trittsicherheit und festes Schuhwerk. Bei Eis & Schnee ist sie nicht begehbar!

Die Tour beginnt am Besucherzentrum (1) und führt zunächst in die Ortsmitte. Hier wandert man geradeaus in die Kirchstraße und passiert das Alte Backhaus. An der Kirche läuft man noch gerade vorbei und folgt der Kirchstraße weiter bis zum Tripelpunkt (2) der Runde an der Kreuzung mit der Unteren Kirchstraße, in die man links abbiegt (denn die empfohlene Gehrichtung ist im Uhrzeigersinn).

Bei Haus Nummer 5 darf man rechts auf einen Feldweg wechseln, der rasch aus dem Ort hinaus führt. Über die offenen Felder ergeben sich weite Ausblicke und bald folgt man dem Waldrand zum Kalvarienberg. Hier biegt man an einem Rastplatz mit mehreren Bänken rechts auf einen Pfad ab, der wenig später entlang eines Grates zum weithin sichtbaren Namensgeber der Tour führt: dem Bergkreuz (3)!

Nun wird es anspruchsvoll! Nachdem man den Ausblick zur nahen Hängeseilbrücke und über das Mörsdorfer Bachtal genossen hat, beginnt der steile Abstieg ins Tal. Einige Abschnitte sind mit Ketten gesichert, andere Steilstufen muss man auf dem schmalen Pfad aus eigener Kraft meistern. Wanderstöcke sind beim Abstieg sehr hilfreich, denn v.a. nach Regenfällen ist der Untergrund etwas rutschig.

Schließlich endet der Abstieg im Tal (4), wo von links die 4-Bäche-Runde dazu kommt. Gemeinsam geht es rechts pfadig Richtung Fettmühle weiter.

Nun kommt man dem quirligen Bach hautnah und auch die teils hochaufragenden Felsen sorgen für wildromantische Stimmung. Abzweigende Wege ignoriert man, bis sich der Weg an der Fettmühle vom Bach entfernt und in weiten Kurven Höhe gewinnt. Der Aufstieg gestaltet sich gemächlich, in einer Rechtskurve zweigt die 4-Bäche Runde nach links ab (5). Man wandert durch unterschiedliche Waldzonen und bald säumen auch abwechslungsreiche Gehölze den Weg. Nach einer Passage durch Wiesen wendet man sich unweit des Ortes rechts auf einen Asphaltweg. Ein Insektenhotel bleibt rechts liegen und dann erreicht man am Keltenweg den Ort. Man biegt rechts ab und steht wenig später wieder am Tripelpunkt in der Kirchstraße (2). Dieser folgt man nun zur Ortsmitte und weiter zum Besucherzentrum (1), wo die Tour endet.